

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin		TOP		
		Hauptausschuss		13.9.2006		1		
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen				
		vertraulich						
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich						
		Entscheidungsvorlage						
Amt/Abteilung Bauamt/Grundstücksverwaltung								
Gremium Wirtschaftsausschuss			endgültige Beschlussfassung					
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung					
		<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information					
Anlagen								
Betreff Aktivitäten in Richtung Metropolregion Hamburg								
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Kenntnis genommen.								
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)								
3.		Verweisung Bürgermeister/in an _____ ausschuss				Unterschrift Bürgermeister/in		
4.		Verweisung an andere Ausschüsse						
Beratungsergebnis						Sitzung am	TOP	
		<input type="checkbox"/>	öffentlich		<input type="checkbox"/>	nichtöffentlich		
		Ja-Stimmen		Nein-Stimmen		Enthaltungen		
<input type="checkbox"/>	einstimmig		<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit		Beglaubigt		
<input type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Be-				<input type="checkbox"/>
Der Bürgermeister								
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-			<input type="checkbox"/>	trifft folgende abweichende/ergänzende			
	vorschlag zu				Entscheidung (siehe 2.)			
						Datum, Unterschrift		

Erläuterungen	Seite	TOP 1	
<p>Der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses hat um eine Auflistung der von Stadt Itzehoe, egeb, IZET und dem Regionalmanagement für die „Region IZ“ durchgeführten Aktivitäten in Richtung Metropolregion Hamburg gebeten. Auf den Ergänzungsblättern 1 bis 4 zu dieser Sitzungsvorlage sind diese Aktivitäten dargestellt, und zwar wie sie von den jeweiligen Institutionen selbst beschrieben werden.</p> <p>Die Geschäftsführer der egeb und des IZET sowie eine Vertreterin des Regionalmanagements „Region IZ“ nehmen an der Sitzung teil und stehen für weitere Erläuterungen zur Verfügung.</p> <p>Der Metropolregion Hamburg gehören die Stadt Hamburg, die niedersächsischen Landkreise Cuxhaven, Harburg, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Rotenburg, Soltau-Fallingb., Stade und Uelzen sowie die schleswig-holsteinischen Kreise Dithmarschen, Herzogtum-Lauenburg, Pinneberg, Segeberg, Steinburg und Storman an.</p> <p>Nach Unterzeichnung eines Staatsvertrages sowie ein Verwaltungsabkommens wurde eine gemeinsame Geschäftsstelle sowie Gremien eingerichtet (Regionsrat als oberstes Beschlussgremium, Lenkungsausschuss zur Koordination und Steuerung, Regionalkonferenz, Facharbeitsgruppen, Wirtschaftsförderungsrat).</p> <p>Grundlage für die Zusammenarbeit ist das von der gemeinsamen Landesplanung der Länder Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen erarbeitete regionale Entwicklungskonzept REK 2000 mit Leitbild und Handlungsrahmen für die Metropolregion.</p> <p>Ziel der Metropolregion Hamburg ist es, sich „inhaltlich und organisatorisch schlagkräftig aufzustellen“. Dazu wird auch an einem wirkungsvollen Regionalmarketing, einer Bündelung der Aktivitäten regionaler Wirtschaftsförderer und gemeinsamen Internetlösungen (wie gemeinsame Darstellung der Gewerbeflächen und E-Government) gearbeitet.</p> <p>Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.metropolregion.hamburg.de vorhanden.</p>			
Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.			
Finanzielle Auswirkungen	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Mitwirkung anderer Ämter?	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.		
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V. Amtsleiter	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	nein
Itzehoe, Datum 15.08.06	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Blaschke		

Stadt Itzehoe Der Bürgermeister	Seite	Ergänzungsblatt Nr. 1
Gremium Wirtschaftsausschuss		TOP 1
<input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen	<input type="checkbox"/> Beschluss-/Entscheidungsvorschlag	
<input type="checkbox"/> Aussprache	<input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung	
<input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung		
Aktivitäten der Stadt Itzehoe in Richtung Metropolregion Hamburg		
<p>Im Rahmen des Programms „Stadtumbau West“ wird für Itzehoe ein „Integriertes Stadtentwicklungskonzept“ (ISEK) von den Firmen FIRU, Urbanus und BWW erarbeitet. Dazu wurden eine Lenkungsgruppe und die Arbeitskreise „Wohnungsbau, Wirtschaft, Tourismus und Soziale Infrastruktur“, „Stadtgestalt, Freiraum, Natur und Umwelt“ sowie „Verkehr und technische Infrastruktur“ mit Teilnehmern aus Politik, Verwaltungen und der örtlichen Wirtschaft gebildet.</p>		
<p>Es werden unter Beachtung des Wohnraumversorgungskonzeptes und des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes Leitziele für die künftige Stadtentwicklung und Handlungsschwerpunkte erarbeitet, auch um Itzehoe in der Metropolregion gut zu positionieren und nach Möglichkeit Alleinstellungsmerkmale herauszuarbeiten.</p>		
<p>Das von der Stadt Itzehoe maßgeblich finanziell geförderte Stadtmanagement („Wir für Itzehoe e.V.“) hat eine Imagebroschüre herausgegeben, die für Itzehoe regional und überregional wirbt. Mit Aktionen wie „De Gootschien“ oder der „Film Itzehoe“ wird ebenfalls für Itzehoe geworben. Daneben werden diverse Veranstaltungen wie z. B. die NDR Sommertour durchgeführt und initiiert, die auch Besucher aus Hamburg nach Itzehoe locken. Für Besuche in Itzehoe werben auch der Itzehoer Verkehrsverein e.V. und der Verein Unterelbe Tourismus.</p>		
<p>Das von der Stadt Itzehoe mitfinanzierte Quartiersmanagement Edendorf arbeitet mit vielfältigen Aktivitäten daran, das Wohngebiet Emil-von-Behring-Straße/Albert-Schweitzer-Ring zu beleben und den dortigen Wohnstandort zu verbessern.</p>		
<p>Im Rahmen der Vermarktung der städtischen Gewerbegrundstücke aus dem „Innovationsraum Itzehoe-Nord“, dem „Gewerbegebiet Am Dwerweg“ sowie diverser weiterer Baugrundstücke im Stadtgebiet wurde und wird intensiv auch im Hamburger Raum für Ansiedlungen in Itzehoe geworben. Neben einer Präsentation auf der Hamburger Messe Expansion auf dem Stand der egeb und Anzeigen in Printmedien der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer und dem Hamburger Abendblatt werden die Gewerbeflächen auch auf den Standortdatenbanken der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes Schleswig-Holstein WTSH und der egeb angeboten. Ausführliche Informationen über die Gewerbegebiete mit Fotos, Lageplänen, Bebauungsplänen und Wirtschaftsdaten werden auf der eigenen Homepage www.itzehoe.de und bei der größten deutschen Internet-Immobilienbörse Immobilienscout24 präsentiert.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.2

Stadt Itzehoe Der Bürgermeister	Seite	Ergänzungsblatt Nr. 2
Gremium Wirtschaftsausschuss		TOP 1
<input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen	<input type="checkbox"/> Beschluss-/Entscheidungsvorschlag	
<input type="checkbox"/> Aussprache	<input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung	
<input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung		
<p>Aktivitäten der Wirtschaftsförderungsgesellschaft egeb, Viktoriastraße 17, Itzehoe, in Richtung Metropolregion Hamburg</p> <p>Die Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Länder Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie der Landkreise der Metropolregion in der Metropolregion Hamburg haben auf der größten norddeutschen Fachmesse für Gewerbeimmobilien, der Expansion Hamburg, am 22. Juni 2006 eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Künftig tritt regelmäßig ein Wirtschaftsförderungsrat zusammen. In diesem Gremium werden dann alle Themen, die über die Grenzen der jeweiligen Länder und Kreise hinausgehen, gemeinsam behandelt. Die Interessen der Kreise Dithmarschen und Steinburg werden dabei von der egeb vertreten. Daneben beteiligt sich die egeb an gemeinsamen Aktivitäten der Wirtschaftsförderer des schleswig-holsteinischen Teils der Metropolregion, um gemeinsame schleswig-holsteinische Interessen gegenüber der Stadt Hamburg besser vertreten zu können.</p> <p>Die egeb organisiert die Messeauftritte im Rahmen der Expansion Hamburg unter Beteiligung der Mitaussteller Stadt Itzehoe, IZET, Gewerbepark Westküste, ChemCoastpark Brunsbüttel und CAT Meldorf. In diesem Zusammenhang werden auch andere gemeinsame Aktionen, wie Pressemitteilungen und kostengünstige Anzeigenschaltungen in überregionalen Printmedien durchgeführt.</p> <p>In der Metropolregion Hamburg nimmt die egeb an Arbeitsgruppen teil und hat u. a. die Federführung zur Einrichtung eines gemeinsamen Gewerbeflächeninformationssystems im Internet für die Metropolregion übernommen. In Zukunft sind Erweiterungen um ein gemeinsames Tourismusportal und E-Government-Funktionen vorgesehen.</p> <p>In der Wachstumsinitiative Norderelbe (WIN) arbeitet die egeb mit an der Entwicklung von Wachstumskonzepten für die Region. Eine Beteiligung an der Logistikinitiative der Metropolregion wird angestrebt.</p> <p>Die egeb organisiert das Fördermanagement für den Raum Unterelbe im Hinblick auf eine ab 2007 erweiterte EU-Förderung. Dafür ist es erforderlich, intelligente Projekte, die in die Förderkulisse passen, zu entwickeln.</p> <p>Ein auf die Metropolregion Hamburg ausgerichtetes Wohnmarketing für den Kreis Steinburg, mit dem im Internet unter www.meer-und-metropole.de, auf Messen, anderen Veranstaltungen und mit Broschüren für hiesige Neubaugebiete geworben wird, wird von der egeb mit dem Büro für Regionalentwicklung, Itzehoe, und der Firma Superurban, Hamburg, durchgeführt.</p> <p>Die egeb fördert den Tourismus durch eine Beteiligung an der Gründung des Vereins „UnterelbeTourismus“ und verschiedenen Aktivitäten wie Störschifferfesten im Rahmen der Itzehoer Woche. Damit soll der Tagestourismus gefestigt und ausgebaut werden.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 3

Stadt Itzehoe Der Bürgermeister	Seite	Ergänzungsblatt Nr. 3
Gremium Wirtschaftsausschuss		TOP 1
<input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen	<input type="checkbox"/> Beschluss-/Entscheidungsvorschlag	
<input type="checkbox"/> Aussprache	<input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung	
<input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung		
<p>Aktivitäten des Regionalmanagements „Region IZ“, Glücksburg Consulting Group GLC, Glücksburg, in Richtung Metropolregion Hamburg</p>		
<p><i>Arbeitsgruppe Gewerbe und Einzelhandel</i></p>		
<p>Die durch die Region IZ mitbetreuten Projekte „Gewerbeflächenvermarktung“, „Gewerbeflächenentwicklungskonzept“, „Unternehmertreff“ werden entweder durch die egeb oder in Zusammenarbeit mit der egeb durchgeführt.</p>		
<p><i>Arbeitsgruppe Natur, Tourismus, Ökologie</i></p>		
<ul style="list-style-type: none"> - Regionales Wegenetz (Planung und Durchführung: Büro für Regionalentwicklung Olaf Prüß, Itzehoe) für Wanderer, Radfahrer und Wasserwanderer zur Stärkung der Erholungsfunktion der Region - Nachnutzung der Kreidegruben Lägerdorf Die Lägerdorfer Kreidegruben sollen nach Beendigung des Abbaus (in ca. 40-50 Jahren) lt. gültigem Planfeststellungsbeschluss als „Kleiner Lägerdorfer See“ mit 170 ha Fläche allein dem Zweck des Naturschutzes dienen. Die Region arbeitet daran, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass eine Naherholungsnutzung an diesem See ermöglicht werden kann. - Schleswig-Holsteinisches Urzeitmuseum Touristische Aufarbeitung der einmaligen und international bedeutsamen Fossilienfunde der Kreidegruben in der Region IZ durch ein erlebnisorientiertes Museum in Zusammenarbeit zwischen der Region IZ, der Gemeinde Lägerdorf und der Fa. Holcim - Wohnmobilstellplätze Einstellen der vorhandenen Wohnmobilstellplätze in das Internetportal der Region 		
<p><i>Arbeitsgruppe Wohnen</i></p>		
<ul style="list-style-type: none"> - Wohnmarketing des Kreises Steinburg (Planung und Durchführung: egeb mit dem Büro für Regionalentwicklung Olaf Prüß Itzehoe und der Fa. Superurban, Hamburg) Die Region IZ beteiligt sich auch 2007 und 2008. Aktivitäten: Broschüre, Messepräsenz, Mailing-Aktionen etc. - Hochwertiges Wohnen in der Region IZ Evtl. zukünftiges Projekt, muss noch in den Gremien diskutiert werden 		
<p><i>Arbeitsgruppe Übergreifend</i></p>		
<p>Kulturwirtschaftliches Zentrum/ Akademie Alsen Dauerhafte Nachnutzung der Industriebrache durch Kultur- und Bildungseinrichtungen</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 4

Stadt Itzehoe Der Bürgermeister	Seite	Ergänzungsblatt Nr. 4
Gremium Wirtschaftsausschuss		TOP 1
<input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen	<input type="checkbox"/> Beschluss-/Entscheidungsvorschlag	
<input type="checkbox"/> Aussprache	<input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung	
<input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung		
Aktivitäten des Innovationszentrums Itzehoe IZET in Richtung Metropolregion Hamburg		
<ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten vom IZET haben zu Ansiedlungen aus der Metropolregion HH in Itzehoe geführt. <ul style="list-style-type: none"> - Es hat in der Vergangenheit eine Vielzahl von erfolgreichen Ansiedlungsprojekten aus der Metropolregion HH gegeben. - Von den derzeitigen Mietern stammen 4 Unternehmen aus der Metropolregion HH - Aktuell gibt es ein kleineres Ansiedlungsprojekt • Die Metropolregion HH ist ein Wettbewerber um Unternehmen. Dies führte zu Absiedlungen. Entscheidende Fakten für Absiedlungen sind: <ul style="list-style-type: none"> - Fehlen geeigneter Mitarbeiter im Raum Itzehoe - Lange Fahrzeiten für Mitarbeiter aus Hamburg, Lohnniveau in IZ geringer - Kundennähe in der Metropolregion HH • Die Aktivitäten des IZET zur Metropolregion HH werden zukünftig intensiviert. <ul style="list-style-type: none"> - Das Clustermanagement „Mikrotechnologien SH“ als Branchenklammer schließt die Metropolregion HH ein. - Eine enge Vernetzung mit den Aktivitäten der Metropolregion HH ist für das IZET erfolgskritisch. Die Bedeutung wird weiter zunehmen. - Es ist eine klare Wettbewerbsposition des HighTech-Standortes Itzehoe zu erarbeiten bzw. zu aktualisieren (Stärken-Schwächen Analyse, Zielorientierung und Umsetzungsstrategie) • Die Metropolregion HH ist für das Standort-Marketing Itzehoe im Technologiebereich von zentraler Bedeutung. <ul style="list-style-type: none"> - Flughafen, Hafen - Eintrittstor nach Deutschland für Unternehmen aus Nordeuropa & dem Baltikum - Lebensqualität, Kultur - Qualifizierte Arbeitskräfte - Forschung und Technologieentwicklung - Bildung - Internationalisierung - Networking - Hohe Wachstumsdynamik 		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		13.09.2006	6
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich			
		<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich		
		<input type="checkbox"/>	Entscheidungsvorlage		
Amt/Abteilung Amt für Finanzen					
Gremium Wirtschaftsausschuss		<input type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen 1 Informationsblatt der Fachhochschule Westküste					
Betreff Omnibusbefragung zum Stadt- und Regionalmanagement					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Wird in der Sitzung formuliert					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.	<input type="checkbox"/>	Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.	<input type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich				Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
<input type="checkbox"/>				Enthaltungen	
<input type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Be-			<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift
<input type="checkbox"/>	vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)		

Erläuterungen	Seite	TOP 6
<p>Die Fachhochschule Westküste beabsichtigt, ab 2007 jährlich eine so genannte Omnibusbefragung zum Stadt- und Regionalmanagement in den Städten Heide, Itzehoe, Rendsburg und Husum durchzuführen. Omnibus ist der Fachausdruck für eine Mehrthemenbefragung, die regelmäßig zu verschiedenen Themen von mehreren Auftraggebern in einer gemeinsamen Untersuchung durchgeführt wird. Weitere Informationen sind dem beigefügten Info-Blatt der Fachhochschule Westküste zu entnehmen. Herr Prof. Dr. Hans-Dieter Ruge möchte das Für und Wider dieser Befragung gerne mit dem Ausschuss für Wirtschaft in seiner nächsten Sitzung erörtern. Er hat seine Teilnahme an der Ausschusssitzung zugesagt.</p> <p>Das Befragungskonzept ist durchaus interessant und kann durch die Bündelung mehrerer Auftraggeber Synergieeffekte erzielen.</p> <p>Aufgrund des nicht unerheblichen Mitteleinsatzes von rd. 9.000,00 € pro Region, von denen der größte Teil von der Stadt zu tragen wäre, stellt sich jedoch die Frage, was mit den Befragungsergebnissen erreicht bzw. wofür sie erforderlich und verwendbar sind. Bei den für eine Stadt/Region zu erwartenden Erkenntnissen handelt es sich in erster Linie um Meinungsbilder (z.B. Empfindungen zu den Stärken und Schwächen einer Stadt nach dem Motto: „Die Stadt ist sauber“), die anschließend in groben Diagrammen vergleichend dargestellt werden.</p> <p>Aus Sicht der städtischen Planungsabteilung wird aus der Befragung keine bzw. eine nur geringe Verwendbarkeit der Befragungsergebnisse gesehen. Dabei sind folgende Punkte zu nennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Die Ergebnisse sind wenig konkret und für fachliche Verwendungen in Einzelthemen nicht speziell bzw. repräsentativ genug. b) Aus den verschiedenen Analysen, die im Rahmen von gesamtstädtischen Konzepten aktuell erarbeitet wurden (z.B. Wohnraumversorgungskonzept, Einzelhandelsentwicklungskonzept, integriertes Stadtentwicklungskonzept), liegen bereits zahlreiche und hinreichend deutliche Aussagen vor, um diese in der künftigen Stadtentwicklung berücksichtigen zu können. c) Ein plakativer Städtevergleich zu Stärken und Schwächen mag interessant sein, muss dann aber auch zu zielführenden Schlussfolgerungen oder gar konkreten Entscheidungen führen. <p>Aus den vorgenannten Gründen spricht die hauptamtliche Verwaltung keine Empfehlung zur Teilnahme der Stadt Itzehoe an der Omnibusbefragung aus.</p> <div style="text-align: right; margin-top: 20px;">Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.</div>		
Finanzielle Auswirkungen	ja (bitte erläutern)	nein
Mitwirkung anderer Ämter?	ja (bitte Ergebnis darstellen)	nein
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.	
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V. Amtsleiter	ja	nein
Itzehoe, Datum 29.08.2006	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Blaschke	